

Umweltleitlinien der Stadt Augsburg

Die Umweltleitlinien der Stadt Augsburg wurden gemeinsam durch die Verwaltung und den Umweltmanagementvertreter erarbeitet. Seitdem sie 1998 durch den Stadtrat beschlossen wurden, bilden sie die Grundlage für den Umweltschutz in der Stadtverwaltung Augsburg.

(1) Verbesserung des Umweltschutzes

Das Umweltmanagement der Stadt Augsburg ist auf eine kontinuierliche Verbesserung der Stoff- und Energieflusseffizienz (Umweltentlastung), die konsequente Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und die optimale Organisation umweltrelevanter Abläufe ausgerichtet. Sparsamer Umgang mit Energie und Ressourcen wird durch organisatorische Maßnahmen, die Anwendung der gesetzlichen und kommunalen Umweltverträglichkeitsprüfung und den Einsatz der besten verfügbaren Technik im Rahmen des wirtschaftlich Sinnvollen verwirklicht.

(2) Gemeinsame Aufgabe Umweltschutz

Umweltschutz wird als Querschnittsaufgabe von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Augsburg gemeinsam umgesetzt. Die Führungskräfte bekennen sich in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen bewusst zu einer Initiativfunktion.

(3) Motivation und Information

Die Stadtverwaltung motiviert alle Beschäftigten, Umweltschutz auch am Arbeitsplatz zu verwirklichen. Regelmäßige Aufklärung, Information und Schulungen sollen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt fördern. Die Dienststellen beziehen Umweltaspekte in ihre Berichte und Veröffentlichungen mit ein.

(4) Dezentrale Verantwortung

Innerhalb klarer Zuständigkeiten und einer wirksamen Koordination setzt die Stadt Augsburg im Sinne einer leistungsfähigen Verwaltung in erster Linie auf dezentrale Verantwortung in allen Aufgabenbereichen. Umweltmanagement wird als integraler Bestandteil der Verwaltungsreform betrachtet. Anknüpfungspunkte zum Qualitätsmanagement, zur Kosten- und Leistungsrechnung und zur Organisationsreform werden genutzt.

(5) Aufbau des Umweltmanagements

Beim Umweltmanagement der Stadt Augsburg werden einfache und überschaubare Grundlagen für die gesamte Verwaltung parallel zu einzelnen Öko-Audits in Modelleinheiten entwickelt. Eine konsequente Erfassung aller ein- und ausgehenden Energie- und Stoffströme (Ökobilanz) wird in Verbindung mit einer gezielten Prozesssteuerung (Umweltcontrolling) durchgeführt. Das kommunale Energiemanagement ist fester Bestandteil des Umweltmanagements.

(6) Kompetenzzentrum Umwelt Augsburg Schwaben

Die Stadt unterstützt bei der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben u. a. durch ein systematisches Umweltmanagement die weitere Entwicklung des Kompetenzzentrums Umwelt Augsburg Schwaben.

(7) Lokale Agenda 21

Der kontinuierliche Prozess der Augsburger Agenda 21 ist Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung Augsburgs. Regelmäßige Öko-Audits fördern eine - gleichrangig den Zielen Umweltschutz, Wirtschaftlichkeit und Sozial- und Raumverträglichkeit verpflichtete - zukunftsfähige Stadtentwicklung.

(8) Anreizmodelle zur Kosteneinsparung

Dienststellen der Stadtverwaltung, die durch verringerte Umweltbelastungen Kosten einsparen, sollen davon profitieren.

(9) Beschaffung, Vergabe und Verträge

Bei der Beschaffung und Vergabe werden die Ziele des Umweltschutzes beachtet. Umweltgesichtspunkte sind Bestandteile von Ausschreibungen, Vergaben, Verträgen und Planungsergebnissen.

(10) Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt versteht sich als Dienstleistungsunternehmen. Sie informiert die Öffentlichkeit regelmäßig durch Umweltberichte über die Ergebnisse des städtischen Umweltmanagements und motiviert zur aktiven Mitgestaltung des Gemeinwesens.